



TRANSITIONEN

42. KONGRESS

DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR SOZIOLOGIE
UNIVERSITÄT DUISBURG-ESSEN | CAMPUS
DUISBURG 22 – 26 SEPTEMBER 2025

DGS-Kongress 2025: Sektion Professionssoziologie

Call for Papers: Professionalitäten in sozialen Beruflichkeiten: Pflege, Medizin, Therapie, Soziale Arbeit, Bildung und Erziehung

Soziale Beruflichkeiten stehen im Spannungsfeld zwischen steigenden gesellschaftlichen Erwartungen, ökonomischem Druck sowie den Ansprüchen einer einerseits evidenzbasierten- und andererseits empfänger*innenzentrierten Praxis. Diese Herausforderungen rücken die Frage nach den spezifischen Professionalitäten – also den fachlichen, methodischen, sozialen und reflexiven Kompetenzen – in den Fokus. Im Zentrum der Sitzung steht die übergreifende Fragestellung: Welche Faktoren tragen zur Entwicklung professioneller Kompetenzen und zur Ausbildung einer – mehr oder weniger – spezifischen professionellen ‚Haltung‘ und Kultur in sozialen Berufen bei? Besondere Aufmerksamkeit soll also **auf die etwaige Herausbildung eines teilweise sogenannten professionellen Habitus in Studium und grundständiger Berufsausbildung** gelegt werden. Soziale Berufe erfordern ein spezifisches Zusammenspiel von explizitem und implizitem Wissen, das sowohl durch formale Bildungsprozesse als auch in vergleichsweise hohem Maß durch praktische Erfahrungen geprägt wird. Der aktive Erwerb von Kompetenzen durch Reflexion und Selbstreflexion sowie die Entwicklung von beruflichen Handlungsformen ist ein komplexer Prozess, der alle Beteiligten – von den Lernenden bis hin zu den Lehrenden und Praxisausbildern – vor Herausforderungen stellt.

Dabei sollen insbesondere folgende Aspekte beleuchtet werden:

- **Theoretische Perspektiven:** Wie lässt sich Professionalität in den genannten Berufsfeldern konzeptualisieren? Welche Theorien und Modelle sind geeignet, die Entwicklung professioneller Kompetenzen und spezifischer professioneller Stile/Kulturen zu beschreiben?
- **Empirische Studien:** Welche Herausforderungen erleben Fachkräfte in Ausbildung und Praxis hinsichtlich der Entwicklung beruflicher Identitäten? Wie gestalten sich die Prozesse der Habitualisierung unter den spezifischen Anforderungen und Dynamiken sozialer Berufe? Welche Spannungsfelder ergeben sich in der Praxis zwischen organisationalen Anforderungen und professionellen Fach- und Praxiskulturen? Wie beeinflussen soziale Herkunft und biografische Prägungen die Ausbildung eines – wo möglich spezifischen professionellen Stils in verschiedenen sozialen Berufen?
- **Vergleichende Ansätze:** Welche Schnittstellen und Synergien zwischen Beruflichkeiten in Pflege, Medizin, Therapie, Sozialer Arbeit, Bildung und Erziehung lassen sich theoretisch konzeptualisieren und/oder empirisch erkennen? Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede zeigen sich in Professionalisierungsprozessen und der Konfigurierung von Professionalitäten? Wie können formale berufliche Bildungsprogramme dazu beitragen, die



TRANSITIONEN

42. KONGRESS

**DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR SOZIOLOGIE
UNIVERSITÄT DUISBURG-ESSEN | CAMPUS
DUISBURG 22 – 26 SEPTEMBER 2025**

Entwicklung reflexiver Professionalitäten zu fördern und gleichzeitig biografische Diversität als Ressource zu nutzen?

- **Praktische Implikationen:** Welche innovativen Ansätze gibt es, um die Entwicklung professioneller Kompetenzen und eines teilweise sogenannten professionellen Habitus zu fördern? Welche Rolle spielen Ausbildung, Fort- und Weiterbildung sowie die formal-hoheitliche Regulierung als auch die (Selbst-)Organisation sozialer Berufe? Welche Rolle spielen reflexionsorientierte Berufskulturen, Habitussensibilität in der Gestaltung von Curricula, Lehr- und Lernprozessen?

Wir laden Forscher*innen aus der Soziologie sowie benachbarten Disziplinen ein, ihre Arbeiten zu diesen Schwerpunkten vorzustellen. Besonders willkommen sind Beiträge, die unterschiedliche methodische Zugänge und internationale Perspektiven einbringen.

Beitragseinreichung

Bitte senden Sie uns ein Abstract (max. 500 Wörter) mit Titel und einer Kurzbeschreibung Ihres Beitrags. Geben Sie darin die Zielsetzung, die theoretische Verankerung, den methodischen Zugang sowie die zentralen Ergebnisse Ihrer Arbeit an.

Deadline für die Einreichung: 15. April 2025

Einreichung an: alexander.lenger@kh-freiburg.de

Wir freuen uns auf Ihre Einreichungen und einen inspirierenden Austausch auf dem DGS-Kongress 2025!

Organisationsteam:

Prof. Dr. Alexander Lenger, Katholische Hochschule Freiburg

Prof. Dr. Florian Schumacher, Katholische Hochschule Freiburg

Prof. Dr. Tobias Sander, Hochschule für Angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzmin-
den/Göttingen